

Tageskurs

Dienstag, 25. Oktober 2011, Habsburg AG

Feinerschliessungsplanung im Forstbetrieb mit Nutzung von Standortskarten

*Eine Veranstaltung von Forstverein und Fortbildung Wald und Landschaft
in Zusammenarbeit mit:*

SFV, AG Boden+Vegetation
Kanton Aargau
Kanton Luzern

Feinerschliessungsplanung mit vielfältigem Nutzen

Standortskarten als wertvolle Grundlage

Ausgangslage	<p>Bei jedem Holzschlag wird ein geeigneter Zugang in einen Bestand gewählt. Mit der zunehmenden Mechanisierung zeigt sich immer deutlicher, dass eine dauerhaft festgelegte Feinerschliessung grosse Vorteile bringt, organisatorisch, wirtschaftlich, ökologisch.</p> <p>Noch wenig Erfahrung gibt es zur systematischen Verwendung von Standortskarten und anderen Informationen für die Erschliessungsplanung in den Forstbetrieben, bis auf die Stufe Feinerschliessung. In diese Richtung will der Kurs Grundlagen liefern und die praktische Umsetzung fördern.</p> <p>Da die Feinerschliessungsplanung einigen Aufwand erfordert und auf Jahrzehnte hinaus wichtige Vorgaben festlegt, ist die Abstützung auf fundierte Grundlagen selbstverständlich. Auch der durchdachte Ablauf der Planung sowie der Einsatz der richtigen Hilfsmittel verhelfen zu einem guten Ergebnis.</p> <p><u>Schlüsselfragen</u></p> <ul style="list-style-type: none">– Welchen nutzbaren Inhalt weisen verschiedene Standortgrundlagen auf: Gebietskenntnisse, Standortskarten unterschiedlichen Alters, Bodenkarten?– Wie können diese Informationen systematisch ausgewertet werden, um eine flächige Aussage zur Verdichtungsempfindlichkeit zu erhalten?– Wie kann ein Plan zum Verdichtungsrisiko von Waldböden in eine betriebliche Erschliessungsplanung umgesetzt werden?
Ziele der Veranstaltung	<p>Die Teilnehmenden:</p> <ul style="list-style-type: none">– kennen den Informationsgehalt verschiedener Standortgrundlagen.– kennen den Informationsgehalt bzw. die Genauigkeit von Befahrbarkeitskarten oder ähnlichen Grundlagen.– kennen praxistaugliche Ansätze, um aus den Standortgrundlagen die Erschliessungsplanung von Betrieben umzusetzen.
Zielpublikum	Betriebsleiter, Kreisförster, Revierförster, Beratende von Forstbetrieben
Referenten	Gerri Kaufmann, Bodenkundler, Kaufmann+Bader GmbH, Solothurn Peter Ammann, Abt. Wald, Kt. Aargau Fritz Frutig, Forsttechnik WSL Andreas Freuler, Bearbeiter Feinerschliessungsplan Habsburg Paul Brogli, Leiter Forstbetrieb Habsburg Adrian Kempf, Leiter Waldregion Sursee-Hochdorf, Kt. Luzern
Leitung	Beat von Wyl, dipl. Biol SVU Kursleiter / Standortskundler, UTAS AG, Giswil

Programm 25. Oktober 2011

09.00 Uhr Eintreffen der Kursteilnehmer / Begrüßungskaffee

09.10 Uhr Begrüßung

09.20 Uhr **TEIL 1: Bewertung verschiedener Standortgrundlagen**

Informationsgehalt, Qualität, Grenzen verschiedener Grundlagen:

- Allgemeine Gebietskenntnisse von Förstern und Besitzern
- Standortskarten mit unterschiedlichem Alter (2 Beispiele)
- Bodenkarten mit unterschiedlichem Massstab (2 Beispiele)

⇒ *Empfohlene Auswertung und Weiterverarbeitung*

10.10 Uhr **TEIL 2: Bewertung von Befahrbarkeitskarten u.ä.**

Auf der Basis von Standorts- oder Bodenkarten werden Karten erarbeitet, die die Befahrbarkeit bzw. das Verdichtungsrisiko darstellen. Anhand von 2 Beispielen werden die Fragen diskutiert:

- Welche Informationen stecken in Befahrbarkeitskarten?
- Wie zuverlässig sind die entsprechenden Daten?
- Welche Streuung weisen die Daten auf?

⇒ *Empfohlene Verwendung in der Betriebsplanung*

PAUSE

11.10 Uhr **TEIL 3: Umsetzung in Feinerschliessungspläne**

Ein wirksamer Bodenschutz gelingt am besten, wenn auf Betriebs-ebene langfristig gültige Erschliessungspläne erstellt werden.

- Grundsätze zur Anlage von Feinerschliessungen
- Umsetzung in Fallbeispielen (Habsburg AG, Lindenberg LU)
- Versichern im Gelände, Dokumentation
- Einbezug von Waldbesitzern und Unternehmern
- Vorteile und Grenzen von Feinerschliessungsplänen

⇒ *Empfohlener Ablauf für Feinerschliessungspläne*

12.30 Uhr MITTAGESSEN

14.00 Uhr bis 16.00 Uhr **TEIL 4: Bewertung eines Feinerschliessungsplans im Gelände**

- Wie sieht ein Feinerschliessungsplan im Bestand aus? (2 Beispiele)
- Welche Anpassungen aufgrund von Gelände, Parzellierung, aktuellem Bestand sind angezeigt?

⇒ *Empfohlene Umsetzung in der Praxis*

16.15 Uhr **Kursevaluation / Kursabschluss**

Hinweise zur Organisation

Datum	Donnerstag, 25. Oktober 2011
Ort	Staatswald Habsburg, Kt. Aargau
Teilnahmegebühr	Fr. 320.— pro Person resp. 270.— (Mitglieder der Trägerorganisationen) inkl. Kursunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke
Platzangebot	Das Platzangebot ist beschränkt (max. 30 Teilnehmende). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.
Sprache	Deutsch
Anmeldefrist	Die Anmeldungen sind bis spätestens 10. Oktober 2011 einzusenden. Die angemeldeten Personen erhalten eine Anmeldebestätigung sowie Informationen zur Anreise.
Anmeldung und Auskunft	Anmeldung via Internet: www.fowala.ch Kurssekretariat: UTAS AG, Brünigstr. 64, 6074 Giswil. 041 675 26 60; utas@bluewin.ch
Abmeldung	Bei Abmeldung weniger als 20 Tage vor Beginn der Veranstaltung werden 50% der Kurskosten fällig. Bei Rücktritten weniger als 5 Tage vor Kursbeginn oder bei Nichterscheinen werden die vollen Kursgebühren verrechnet.
Partner der Veranstaltung	Dieser Kurs wurde realisiert in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft und Ziel von Fortbildung Wald und Landschaft.

Fortbildung Wald und Landschaft ist ein Netzwerk im Bereich Weiterbildung, welches vom Fachverein Wald des sia, von der Chambre romande des ingénieurs forestiers indépendants CRIFOR, dem Schweizerischen Forstverein und der Associazione Ingegneri Forestali del Ticino getragen wird. Seit 2006 ist die Organisation Eduqua zertifiziert. Das Ziel von Fortbildung Wald und Landschaft ist die Förderung des Wissenstransfers im Bereich der Kernkompetenzen Wald.

Trägerschaft der Fortbildung Wald und Landschaft:



Zertifikat:

